

Gottesdienste im Schönstatt-Kapellchen:

Montags 19.00 Uhr
Mittwochs 9.00 Uhr
Donnerstags und Freitags 7.00 Uhr
(außer am Herz-Jesu Freitag)

Anbetungszeiten im Schönstatt-Kapellchen:

täglich von 16.00-18.00 Uhr
jeweils am Herz-Jesu Freitag von 20.00-23.00 Uhr

Gottesdienst in der Gott-Vater-Kirche (im Caritas-Haus):

1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag) 7.00 Uhr

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 21. Juli 2018.

Meldungen für diese Ausgabe müssen am Mittwoch, 18. Juli bis spätestens 10.00 Uhr im Pfarrbüro vorliegen.

Pfarramt Dietershausen **Tel. 1756 Fax 503956**

Pfarrbüro Beate Kött Tel. 1756

Ruhestandsgeistlicher Pfr. v. Lüninck Tel. 504692

Pfarramt Weyhers Tel. 342 Fax 919832

Pfarrer Markus Schmitt Tel. 342

Pfarrbüro Weyhers Tel. 342

Diakon Godehard Grammel Tel. 4397 777

Internet:

Internet: www.katholische-kirche-dietershausen.de

www.schoenstatt-fulda.de

E-Mail: sankt-bartholomaeus-dietershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro Dietershausen:

Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr

Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

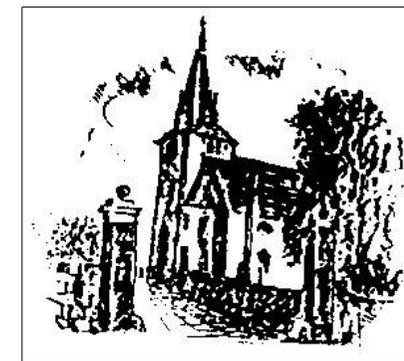
Das Pfarrbüro macht Ferien vom 02.-15. Juli 2018.

Pfarrbrief

St. Bartholomäus

Dietershausen

24. Juni – 22. Juli 2018



F E R I E N

ich wünsche dir
sonne und regen
berge und meere
abenteuer und pausen
trubel und stille
begeisterung und staunen
wohlwollen und achtsamkeit
aufbruch und ankunft
ferne und heimat
freude und dankbarkeit
erholung und frieden
himmel und mehr
glück und segen

Michael Lehmler, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Pfarrgemeinde!

unsere Gemeindeferentin Frau Helen Puth hat uns verlassen. In Weyhers wurde die Kindergartenleiterin Frau Monika Hofmann verabschiedet und die neue Leiterin Frau Jutta Petryk begrüßt. In Dietershausen haben wir der Lehrerin und Schulleiterin Frau Schmitt-Panno für 40 Dienstjahre an der Grundschule gedankt. Das Rücktrittsgesuch unseres Bischofs Heinz Josef Algermissen wurde am 5. Juni von unserem Papst Franziskus angenommen. So dürfen wir für einen guten neuen Bischof beten. Bis zur Ernennung eines neuen Bischofs wird unser Weihbischof Karl Heinz Diez als Diözesanadministrator die Diözese leiten.

Bevor ich zur Ferienzeit etwas sage, möchte ich noch einmal auf den 19. Mai zurückschauen. An diesem Tag wurde in unserer Diözese André Lemmer zum Priester geweiht und in England die Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle gefeiert. Zu beiden Anlässen ging es um die Liebe zu Gott und den Mitmenschen.

Über die Hochzeitspredigt von Bischof Michael Curry wurde viel gesprochen. Sie wurde gelobt und kritisiert. Leider wurde über ihren Inhalt nicht so viel berichtet und viele Redaktionen stürzten sich mehr auf Äußerlichkeiten. Da ich die Predigt bedenkenswert halte, auch wenn ich deutliche Schwachstellen darin sehe, lohnt es sich trotzdem, etwas darüber nachzudenken.

Inhaltlich beschäftigt sich der Bischof mit der Liebe. Er verglich sie mit der Entdeckung des Feuers. So wie die Entdeckung des Feuers die Welt veränderte, so kann die Liebe die Welt verändern. Er zitierte Martin Luther King: „Wir müssen die Kraft der Liebe entdecken, die erlösende Kraft der Liebe. Wenn wir das tun, werden wir aus dieser alten Welt eine neue Welt machen. Für die Liebe ist das der einzige Weg.“

Die Quelle der Liebe ist Gott selbst. Er ist die Quelle unseres Lebens. Aber die Liebe zum Mitmenschen zeigt etwas von der Liebe Gottes zu uns. Wir sollten auf Jesu Worte hören: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.“

Nachdem er auf die Gottes- und Nächstenliebe verwiesen hatte, wandelte der Bischof das Zitat ab: „Liebe Gott, liebe deinen Nachbarn und wenn du schon dabei bist, liebe dich selbst.“

Die Liebe ist nicht selbstsüchtig und egozentrisch. Liebe kann Opfer sein und sie kann die Welt verändern. Wenn Liebe der Weg ist, dann wird kein

Kind hungrig mehr schlafen müssen. Wenn die Liebe der Weg ist, dann wird die Erde ein Heiligtum sein. Wenn Liebe der Weg ist, wissen wir, dass Gott die Quelle von uns allen ist.

Der Bischof hat bei seiner Predigt jedoch nicht gesagt, dass dies leider nie ganz Wirklichkeit werden kann, da die Liebe des Menschen nur unvollkommen ist und wir immer der Vergebung Gottes bedürfen. Gut an der Predigt war, dass Bischof Curry die Verbindung zwischen der ehelichen Liebe und der Verantwortung für die Welt in seiner Predigt herstellte. Diese Gedanken wollte ich ihnen gerne mitteilen.

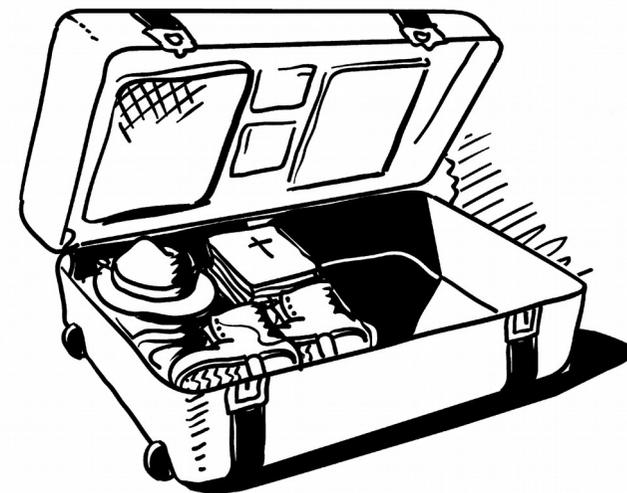
Jetzt beginnen die Ferien, dazu möchte ich Ihnen noch ein paar Gedanken mit in die Ferienzeit geben:

Ferienzeit – Zeit, Aktivitäten herunterzufahren, eine Zeit vielleicht ohne Verbindung zum WorldWideWeb, eine Zeit ohne Facebook, Twitter und Co., eine Zeit ohne Likes oder Klicks, eine Zeit ohne Whats App, eine Zeit ohne ständige Erreichbarkeit rund um die Uhr, eine Zeit zum Durchatmen, eine Zeit neue Kraft zu tanken, eine Zeit der Freude und des Miteinanders in der Familie, eine Zeit des Genießens, eine Zeit der Erholung.

Ihnen allen wünsche ich eine gute Zeit der Sommerferien

Ihr Pfarrer

M. Schmitt



Samstag, 23. Juni

17.00 Uhr Vorabendmesse am Waldheiligtum Dassener Wald

für Aloys Aschenbrücker
für Heike, Robert u. Franziska Wehner
**anschl. Bewirtung
mit Würstchen und Getränken**

Kollekte: Für die Pfarrgemeinde

17.30 Uhr Vorabendmesse in Ried

Sonntag, 24. Juni

8.15 Uhr Hl. Messe in Oberrod entfällt

9.30 Uhr Hl. Messe am **Heilighäuschen Weyhers**
danach gemütliches Beisammensein bei Gebrülltem und Getränken.

GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS

24. Juni 2018

Geburt Johannes des Täufers

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 49,1-6

2. Lesung: Apostelgeschichte
13,16.22-26

Evangelium: Lukas 1,57-66.80



Ines Rarisch

» Seine Mutter aber widersprach ihnen und sagte: Nein, er soll Johannes heißen. Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemand in deiner Verwandtschaft, der so heißt. Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben solle. Er verlangte ein Schreiftäfelchen und schrieb zum Erstaunen aller darauf: Sein Name ist Johannes. «

Was wir feiern

Hat Jesus eigentlich auch Ferien gehabt?

So etwas wie Ferien, wie ihr sie heute kennt: dass ihr nicht zur Schule und eure Eltern nicht zur Arbeit müssen – das gab es zur Zeit Jesu noch nicht. Dennoch mussten nicht alle die ganze Zeit arbeiten. Es gab einen freien Tag pro Woche – und das war der Sonntag. An diesem Tag durfte nicht gearbeitet werden, sondern an diesem Tag gingen die Menschen in die Kirche bzw. in die Synagoge, wie es in der Bibel heißt. Daher kommt auch unser Wort „Ferien“: Von dem lateinischen Wort „feria“. Latein war damals die Sprache, die von den meisten Menschen gesprochen wurde. Und „feria“ benannte den Tag, der von Arbeit frei und für den Gottesdienst bestimmt war.

Aber manchmal reicht ja nicht ein freier Tag, um sich zu erholen. Das wisst ihr ja selbst. Und das war bei Jesus nicht anders. Die Bibel erzählt davon, dass Jesus einmal mit seinen Freunden in eine einsame Gegend gefahren ist, um sich auszuruhen. Seine Freunde – die Jünger – waren vorher in ganz vielen Dörfern gewesen, um den Menschen von Gott zu erzählen, und jetzt waren sie ganz erschöpft. Deshalb fährt Jesus mit ihnen in einem Boot in eine einsame Gegend. Doch das mit den Ferien hat nicht so richtig geklappt. Die Menschen fanden Jesus und kamen zu ihm mit ihren Fragen und Sorgen. Und Jesus kümmerte sich um sie. Ihm waren die Menschen wichtiger als seine Ruhe.

Finde 7 Fehler Jesus und seine Jünger machen Ferien www.WAGHUBINGER.de



Andrea und Stefan Waghübinger

Montag, 25. Juni

17.00 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe und für den Frieden in der Welt

19.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

Dienstag, 26. Juni,

18.30 Uhr Hl. Messe nach Meinung

Mittwoch, 27. Juni

8.30 Uhr Hl. Messe in Weyhers

9.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

Donnerstag, 28. Juni

7.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

18.30 Uhr Hl. Messe in Oberrod

Freitag, 29. Juni, Hl. Petrus u. Paulus

7.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

16.00 Uhr Hl. Messe im Bruder-Konrad Heim Weyhers

18.30 Uhr Hl. Messe in Ried

Samstag, 30. Juni

18.30 Uhr Vorabendmesse in Weyhers

Sonntag, 01. Juli

8.15 Uhr Hl. Messe in Ried

9.30 Uhr Hl. Messe für d. Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinde

für Paul u. Clemens Nüchter leb. u. verst. Angeh. Nüchter u. Detig
für Frank Breitung u. verst. Angeh.

für Manfred Diel z. Jgd.

für Klara Plappert z. Jgd.

für Gerhard Hillenbrand z. Jgd. u. verst.
Angeh.

für Arthur Ruck, leb. u. verst. Angeh.

für Edgar u. Gretel Baier



Kollekte: Weltkirche (Peterspfennig)

nach der Heiligen Messe Verkauf fair gehandelter Produkte



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Juli

Wir beten für

Die Priester und ihren Dienst –

Wir beten, dass die Priester, die sich durch ihre Arbeit erschöpft und alleingelassen fühlen, durch Vertrautheit mit dem Herrn und durch Freundschaft untereinander Trost und Hilfe finden.

Montag, 02. Juli, Mariä Heimsuchung

17.00 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe und für den Frieden in der Welt, entfällt heute

18.00 Uhr Impuls von Sr. Marie auf der Marienhöhe

19.00 Uhr Hl. Messe in der Gott-Vater Kirche,
anschl. Rosenprozession zum Kapellchen

Dienstag, 03. Juli, Hl. Thomas

18.30 Uhr Hl. Messe nach Meinung,
anschl. Aussetzung u. sakramentaler Segen

Mittwoch, 04. Juli

8.30 Uhr Hl. Messe in Weyhers

9.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

Donnerstag, 05. Juli

7.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

18.30 Uhr Hl. Messe in Oberrod

Freitag, 06. Juli

7.00 Uhr Hl. Messe in der Gott-Vater Kirche

ab 8.30 Uhr Krankenkommunion

16.00 Uhr evang. Gottesdienst im Bruder-Konrad Heim Weyhers

18.30 Uhr Hl. Messe in Ried

20.00-23.00 Uhr Gebetsnacht im Kapellchen

**Das Pfarrbüro ist vom 02.07 – 15.07.2018
geschlossen.**

Samstag, 07. Juli

17.30 Uhr Vorabendmesse in Ried

19.00 Uhr Vorabendmesse

für Reinhold Baumgart, leb. u. verst. Angeh.

für Eckard Maierhof z. Jgd.

für Friedrich Weber z. Jgd.

für Erich Weber

für Heiner Semler, leb. u. verst. Angeh.

für Beate Breitung z. Jgd, Georg Frei

Kollekte: Für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 08. Juli

8.15 Uhr Hl. Messe in Oberrod, Nachfeier des
Festes Mariä Heimsuchung

9.30 Uhr Hl. Messe in Weyhers

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. Juli 2018

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 1,28b – 2,5

2. Lesung:

2. Korinther 12,7-10

Evangelium: Markus 6,1b-6



Ines Rarisch

» Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort kein Wunder tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben. «

Montag, 09. Juli

17.00 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe und für den Frieden in der Welt

19.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

Dienstag, 10. Juli

18.30 Uhr Hl. Messe

für Pfr. Ferdinand Dallwig

für Willi u. Katharina Mans, leb. u. verst. Angeh.

für Adalbert u. Lina Semler, leb. u. verst. Angeh.

für Hans-Georg Jost

anschl. Beichtgelegenheit

19.30 Uhr Trompetenkonzert in der Pfarrkirche Weyhers

Mittwoch, 11. Juli, Hl. Benedikt von Nursia

8.30 Uhr Hl. Messe in Weyhers

9.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

Donnerstag, 12. Juli

7.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

18.30 Uhr Hl. Messe in Oberrod

Freitag, 13. Juli

7.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

16.00 Uhr Hl. Messe im Bruder-Konrad Heim Weyhers

18.30 Uhr Hl. Messe in Ried

Samstag, 14. Juli

18.30 Uhr Vorabendmesse in Weyhers

Sonntag, 15. Juli

8.15 Uhr Hl. Messe in Ried

9.30 Uhr Hl. Messe für d. Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinde

für Leopold Karges als 2. Sterbeamt

für Anni u. Eduard Maierhof, leb. u. verst. Angeh.

für Josef u. Maria Diel, für Hermann Diel

für Frieda Wehner z. Jgd., Verst. Angeh. Wehner u. Trost

Kollekte: Für die Pfarrgemeinde

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. Juli 2018

15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



Ines Rarisch

» Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben, und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. «

Das Pfarrbüro ist vom 02.07 – 15.07.2018 geschlossen.

Montag, 16. Juli

17.00 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe und für den Frieden in der Welt

19.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

Dienstag, 17. Juli

18.30 Uhr Hl. Messe

für Franz u. Rosa Vogt z. Jgd.

Mittwoch, 18. Juli

8.30 Uhr Hl. Messe in Weyhers

19.00 Uhr Bündnismesse im Kapellchen

Donnerstag, 19. Juli

7.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

18.30 Uhr Hl. Messe in Oberrod

Freitag, 20. Juli

7.00 Uhr Hl. Messe im Kapellchen

9.00 Uhr Mütter beten für ihre Familien im Kapellchen, anschl. Gelegenheit zur Einkehr im Josef-Engling Haus

16.00 Uhr Hl. Messe im Bruder-Konrad Heim Weyhers

18.30 Uhr Hl. Messe in Ried

Samstag, 21. Juli

17.30 Uhr Vorabendmesse in Ried

19.00 Uhr Vorabendmesse

für Emma, Wilhelm u. Horst Hohmann, leb. u. verst. Angeh. Hohmann, Corvino u. Leitschuh

in besonderer Meinung

für Alfred u. Erna Werdecker z. Jgd.

für Maria Schäfer u. Elisabeth Lebendig

für Richard Schreiber, Leb. u. Verst. Semler

Kollekte: Kirchbau in der Diaspora

Sonntag, 22. Juli

8.15 Uhr Hl. Messe in Oberrod

9.30 Uhr Hl. Messe in Weyhers

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. Juli 2018

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Ines Rarisch

» Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «

TERMINVORSCHAU

Donnerstag, 02. August Tagesausflug der Katholischen Frauengemeinschaft Dietershausen nach Würzburg, Anmeldung und Info bei Jutta Maierhof, Tel. 5577 oder Konni Henkel, Tel. 5156

Am Freitag, 03. August 2018 entfällt die Krankenkommunion, dafür Krankenkommunion am Freitag, 10. August ab 8.30 Uhr

Montag, 06. August Schulbeginn nach den Sommerferien

Mittwoch, 15. August, Fest Mariä Aufnahme in den Himmel Gottesdienst an der Grotte, anschl. Gemütliches Beisammensein und Bewirtung

Samstag, 18. August, 19.00 Uhr Einführung der neuen Messdiener und Verabschiedung der ausscheidenden Messdiener in der Vorabendmesse

Mittwoch, 22. August, 18.30 Uhr Lichterrosenkranz auf der Marienhöhe, anschl. geselliges Beisammensein

Sonntag, 26. August und Montag, 27. August

PFARRFEST

Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.

**Sonntag, 02. September Wallfahrtstag auf der Marienhöhe
-40 Jahre Siegestsäule-
www.schoenstatt-fulda.de**

Zeit.signale:

Ein Meister der Versöhnung

Wenn ich gefragt werde, was mir am wichtigsten im christlichen Glauben ist, sind es immer zwei Aspekte, die ich neben anderen in den Vordergrund stelle: Vergebung und Versöhnung. Das Vertrauen darauf, dass mir meine Schwächen, meine Unzulänglichkeiten und meine Schuld vergeben wird; durch Jesu Leiden, Tod und Auferstehen längst vergeben sind. Ich muss mich damit nicht rumquälen, dass ich ein sündhafter Mensch bin – was natürlich nicht bedeutet, dass mir mein Verhalten im Wissen um Vergebung gleichgültig ist: das wäre vermessen. Das Beste versuchen, ohne dass mich Scheitern fertigmacht. Im Vertrauen auf Gottes Vergebung kann ich mir selbst vergeben und dem Nächsten. Ich brauche nichts aufzurechnen, ich habe nicht zu verurteilen – das sind die ersten Schritte zur Versöhnung.

Vergebung und Versöhnung möchte ich in einem anderen Begriff zusammenfassen: Befreiung. Ich bin frei von quälenden Schuldgefühlen und von Angst, ich bin frei von Rechthaberei, Zorn und schlimmstenfalls Hass.

In diesem Monat ist an einen Mann zu erinnern, der, nach jahrzehntelanger Haft in Freiheit gekommen, ein Meister der Vergebung und Versöhnung war und ein leuchtendes Beispiel geworden ist, zu was Großartigem der Mensch fähig ist: Nelson Mandela, der am 18. Juli seinen 100. Geburtstag feiern würde. Gestorben ist er

am 5. Dezember 2013 in Johannesburg. Ihm ist in seinem Leben großes Unrecht geschehen. 28 Jahre lang, von 1962 bis 1990, saß er im Gefängnis, da er sich gegen Rassentrennung und die Unterdrückung der schwarzen Bevölkerung in Südafrika aufgelehnt hatte. Als er 1990 freigelassen wurde, hätte er nach menschlichem Ermessen jedes Recht gehabt, diejenigen, die ihm sein halbes Leben genommen hatten, zu Rechenschaft zu ziehen. Doch er folgte nicht den eigenen Interessen, suchte keinen Ausgleich für das erlittene Unrecht, sondern rief noch am Tag seiner Freilassung vor 120.000 Menschen zur Versöhnung auf, um ein geeintes, nicht-rassistisches und demokratisches Südafrika in Frieden aufzubauen. Er sah – um mit den Worten des Apostels Paulus aus dem Philipperbrief zu sprechen – „nicht nur auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient“, und seien die anderen auch seine jahrzehntelangen Unterdrücker. Aus der langen Haft entlassen, wurde er nicht zum Gefangenen von Rache und Hass, sondern blieb in der Freiheit der Vergebung und der Versöhnung.

Die Geschichte hat Nelson Mandela Recht gegeben. Das moderne Südafrika, dessen erster Präsident er von 1994 bis 1999 war, wäre ohne seinen Gemeinsinn nicht vorstellbar.

Michael Tillmann